

# Stellungnahme zum Antrag



Stadt Karlsruhe  
Wolfartsweier

FDP-Ortschaftsratsfraktion

Vorlage Nr.: **2022/0740**

Verantwortlich: **Dez. 5**

Dienststelle: **UA**

## Solaranlagen entlang der Autobahn

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Wolfartsweier	12.07.2022	4	x	

### Kurzfassung

Eine Anfrage bei der Autobahn GmbH des Bundes ergab, dass das nachträgliche Anbringen von Photovoltaik (PV)-Modulen und die Erhöhung bestehender Lärmschutzwände unter anderem aus statischen Gründen problematisch ist. Die Autobahn GmbH versichert, dass sie im Zuge künftiger (Ersatz)Neubauten von Lärmschutzwänden Eignungsprüfungen durchführen wird und für entsprechende Modellprojekte offen ist. Dabei soll auch der genannte Bereich entlang der A 8 bei Wolfartsweier berücksichtigt werden.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen   Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden			
Ja <input type="checkbox"/>			
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:			
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)			
<input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates			
<input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.			
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>
			geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input checked="" type="checkbox"/>
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> abgestimmt mit SWK Netze, KEK

## Ergänzende Erläuterungen

Lärmschutzwände an Autobahnen oder anderen stark befahrenen Straßen für Photovoltaik zu nutzen, ist im Sinne des Klimaschutzes und der Flächenausnutzung sehr sinnvoll. Entsprechend der Zuständigkeit der Autobahn GmbH des Bundes hatte das Tiefbauamt (TBA) die Direktion Südwest Außenstelle Südwest um eine Stellungnahme zum Vorschlag des Ortschaftsrates gebeten. Aus der Stellungnahme, die als **Anlage** beigefügt ist, geht hervor, dass die Installation auf vorhandenen Lärmschutzwänden und die gleichzeitige Erhöhung der Lärmschutzwände durch PV-Module kritisch gesehen wird. Dabei verweist die Direktion auf eine Vielzahl bestehender Restriktionen aus dem Anbau-, Vergabe-, Haushalts-, Straßen- und Baurecht. Insbesondere die hohe statische Belastung der Lärmschutzwände durch vorbeifahrende Fahrzeuge und die dadurch hervorgerufenen Druck-Sog-Wechselbelastungen führen zu erheblichen Bedenken bezüglich der Verkehrssicherheit.

Die Autobahn GmbH kündigt in der Stellungnahme jedoch an, dass im Zuge künftiger Überlegungen und Potenzialanalysen bezüglich Photovoltaikanwendungen entlang von Bundesautobahnen der benannte Bereich entlang der A 8 bei Wolfartsweier geprüft werde. Konkreten Maßnahmenvorschlägen und Projektideen von Seiten Dritter stehe die Gesellschaft stets offen gegenüber (siehe **Anlage**).

Für einen möglichen Anschluss einer PV-Anlage an das Stromnetz sind im Stadtgebiet die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH verantwortlich. Für große PV-Anlagen fehlen häufig ausreichend dimensionierte Netzanschlusspunkte. Die Netzservice GmbH arbeitet an einer entsprechenden Ausbauplanung, um die Kapazität des Netzes zu erhöhen. Dabei werden sowohl Ladestationen für Autobahnparkplätze als auch potenzielle PV-Freiflächenanlagen entlang von Fernstraßen und Bahntrassen berücksichtigt.

Die Landesanstalt für Umwelt (LUBW) hat eine landesweite Analyse des PV-Freiflächenpotenzials insbesondere an Randstreifen entlang von Autobahnen und Schienenstrecken sowie Konversionsflächen und benachteiligte landwirtschaftliche Gebiete erstellt. Beispielsweise gibt es große Potenziale in Wettersbach entlang der Autobahn A 8, die bereits teilweise von den Stadtwerken Karlsruhe projektiert werden.